

Sozialistischen Oktoberrevolution riefen wir die Volkskorrespondenten zu einem Wettbewerb um die besten Beiträge zu diesem Thema auf und) gaben dafür in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft fünf wertvolle Preise aus.

Zum weiteren gegenseitigen Kennenlernen der Volkskorrespondenten und der Redaktion und zugleich als Anerkennung für ihre Mitarbeit haben wir auch schon mehrere Male Volkskorrespondentenhälle mit Tombola und' Wissenstoto — an Stelle der früher üblichen Pressebälle — veranstaltet.

Durch diese umfangreiche VK-Arbeit

war es uns möglich, das Nationale Aufbauwerk unseres Kreises mit Veröffentlichungen und Kritiken ganz besonders zu unterstützen. Jährlich erschienen über das NAW in unserer Kreisausgabe 400 bis 500 Artikel, große und kleine, sowie Kurznachrichten. Dafür wurde unsere Redaktion schon vom Rat des Kreises und mit einer Urkunde des Nationalen Aufbauwerks ausgezeichnet.

Da wir in unserer Redaktion selbst einmal Volkskorrespondenten waren, legen wir stets größten Wert auf den weiteren Ausbau unserer VK-Arbeit.

Otto Fleischer
Kreisredakteur, Sangerhausen

Di© Betriebszeitung soll nicht Stiefkind bleiben

Im „Neuen Weg“, Heft 15, kritisierte Genosse Walter Ruprecht in seinem Artikel „Wie lange noch wird die Betriebszeitung mißachtet“ die ungenügende Mitarbeit der Parteileitung im RAW Halberstadt an der Betriebszeitung. Die Parteileitung hat sich in der Vergangenheit zwar insofern um die Betriebszeitung gekümmert, als sie hauptsächlich den Leitartikel schrieb. Das Kollektiv der Leitung hat die Wichtigkeit der Betriebszeitung jedoch nicht erkannt. Der Genosse, der sich besonders um die Betriebszeitung kümmern sollte, hatte noch andere wichtige Funktionen (Leiter der Agitation und Propaganda, verantwortlich für eine Grundorganisation, Direktor der Betriebsberufsschule). Die Parteileitung hatte es nicht verstanden, mehr Genossen mit Aufgaben zu betrauen. Die Aufgabe der Parteileitung wird es jetzt sein, die vom Genossen Ruprecht kritisierten

Mängel auf dem schnellsten Wege zu beseitigen und ein gutes Redaktionskollektiv zu schaffen. In der nächsten Leitungssitzung findet eine gemeinsame Aussprache statt, in der Maßnahmen festgelegt werden, die bewirken sollen, daß solche Fehler in unserer Betriebszeitung nicht wieder auftreten.

Gen. K r i e s e l
Betriebsparteileitung RAW Halberstadt

Unsere Genossen wollen nicht nur wissen, was die Parteileitung im RAW Halberstadt tun willy sondern sie sind auch interessiert daran zu erfahren, wie die Parteileitung ihre Arbeit mit der Betriebszeitung verändert hat. Die Redaktion bittet deshalb die Genossen des RAW, in einer der nächsten Nummern des „Neuen Wegs“ darüber zu berichten.

Die Redaktion

Ein Blickpunkt in Halle

In den Halleschen Karosseriewerken entfaltet sich immer mehr die Bewegung „Eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache!“ Die Belegschaftsangehörigen sowohl des Hauptwerkes als auch des Zweigbetriebes übernehmen Verpflichtungen zu höheren Produktionsleistungen, wozu ihnen noch besonders die Vorbereitung des 40. Jahrestages der

Großen Sozialistischen Oktoberrevolution Anlaß gab, um dieses in der Geschichte der Menschheit historische Ereignis durch Erfolge zu ehren.

Die vielen persönlichen Gespräche mit den Kollegen am Arbeitsplatz, in denen sich Betriebs-, Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre mit ihnen über die Politik der Partei und die Aufgaben des Betrie-